

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Robin Ticciati dirigiert Debussy und Mahlers ›Lied von der Erde‹ am 05.06.

Karen Cargill und Simon O'Neill übernehmen die Solopartien

Die beiden Zeitgenossen Claude Debussy und Gustav Mahler stellt Robin Ticciati, Chefdirigent des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin (DSO), in seinem letzten Saisonprogramm am 5. Juni in der Philharmonie gegenüber: Eine Suite aus ›Pelléas et Mélisande‹ und ›Das Lied von der Erde‹. In Mahlers symphonischem Liederzyklus stehen ihm als exzellente Vokalsolisten die Mezzosopranistin Karen Cargill und der Tenor Simon O'Neill zur Seite.

Nirgends sonst sind sich die Zeitgenossen Mahler und Debussy ästhetisch und gedanklich so nah wie in ›Pelléas et Mélisande‹ und ›Das Lied von der Erde‹. Beide entwarfen in der Zeit des Jugendstils sensible Visionen einer Traumwelt voller Liebe, Hoffnung und Abschied als Spiegelbild einer Sehnsucht und Melancholie. So entstand Debussys Oper als entschiedener Gegenentwurf zum Musikdrama Richard Wagners und eröffnet eine vollkommen neue Welt an atmosphärischen Klängen und psychologischer Tonzeichnung. Mystifizierend wirkte auch Mahlers ergreifendes ›Lied von der Erde‹, das den Kreislauf und die Endlichkeit des Lebens thematisiert. Es ist das letzte Mal, dass bei ihm die menschliche Stimme zu Gehör kommt – und im letzten, ›Abschied‹ betitelten Satz eben jenen vollzieht: »Wohin ich geh? [...] Ich suche Ruhe für mein einsam Herz.«

Karen Cargill gehört zu den derzeit gefragtesten Sängerinnen Großbritanniens. 2017 engagierte sie Sir Simon Rattle für seine erste Saison beim London Symphony Orchestra und lud sie als Solistin für Schönbergs ›Gurrelieder‹ zu den BBC Proms ein. Cargill ist regelmäßig zu Gast in den großen Konzert- und Opernhäusern und trat mit den namhaften Orchester aus Boston, Philadelphia, Chicago, Rotterdam und Seoul auf, zudem mit der Staatskapelle Dresden, den Berliner und Londoner Philharmonikern sowie dem Royal Concertgebouw Amsterdam. Im Juli 2018 wurde ihr vom Royal Conservatoire of Scotland die Ehrendoktorwürde verliehen.

Der neuseeländische Tenor Simon O'Neill erhielt das Fulbright Stipendium und wurde 2004 als »Arts Laureate of New Zealand« ausgezeichnet. Als ein führender Wagner-Tenor seiner Generation gastierte er an der Metropolitan Opera, dem Royal Opera House Covent Garden, dem Teatro alla Scala, bei den Bayreuther und Salzburger Festspielen sowie an den Opernhäusern in Berlin, Hamburg und Wien. Seine Diskographie enthält unter anderem das preisgekrönte Soloalbum ›Father and Son‹, zahlreiche Wagner-Aufnahmen sowie Werke von Verdi, Beethoven und Mahler. 2017 wurde O'Neill von Queen Elizabeth II in den New Zealand Order of Merit aufgenommen.

Mi 5. Juni 2019 | 20 Uhr | Philharmonie
18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber

ROBIN TICCIATI

Karen Cargill Mezzosopran | **Simon O'Neill** Tenor

Claude Debussy Suite aus der Oper ›Pelléas et Mélisande‹, zusammengestellt von Marius Constant

Gustav Mahler ›Das Lied von der Erde‹ für Mezzosopran, Tenor und Orchester

Robin Ticciati
Chefdirigent und
Künstlerischer Leiter

Kent Nagano
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 28. Mai 2019



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Geschäftsführer
Anselm Rose
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDE33110

Konzertkarten von 20 € bis 63 € sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse.

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535.